R.4
PRIL '97 FACHMAGAZIN FÜR ÖSTERREICHS GEMEINDEN

KOMMUNAL

Offizielles Organ des Österreichischen Gemeindebundes

WIR SIND ÖSTERREICH

b.b. Verlagspostamt
700 Wr. Neustadt

KOMMUNAL hilft Leben retten

TODESFALLE „TOTER WINKEL"

GEMEINDETAG 1997
CHRONIK DES ERFOLGS
MIT DER KOMMUNALMESSE AM 15. & 16. MAI

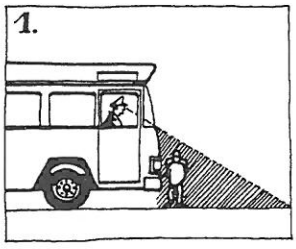
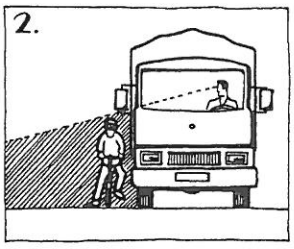
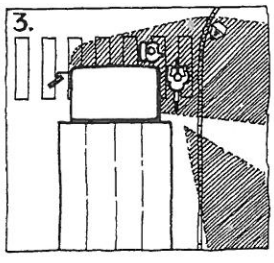
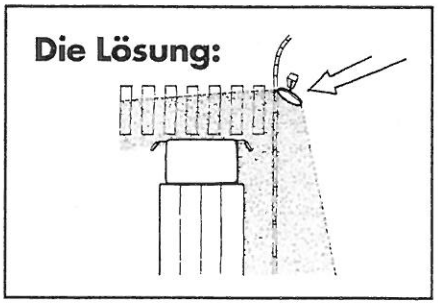
„help tv" und KOMMUNAL warnen

Todesfalle „Toter Winkel"

Der „tote Winkel" ist ein Problem, mit dem wohl jeder Autofahrer schon in der Fahrschule konfrontiert wird. Der Österreichische Gemeindebund und das KOMMUNAL reagieren auf die ORF Sendung „help tv", in der Ulrich Willburger, der Erfinder des Spiegels, auf die Gefahren des toten Winkels hinwies und Lösungen anbot. Zu sehen auch auf der KOMMUNALMESSE.

Wie gefährlich die Situation an Kreuzungen und Einmündungen ist, zeigen allein schon die nebenstehenden Grafiken. Alle im schraffierten Bereich gezeichneten Personen sind für die Fahrer von LKW's und die Mehrzahl der Busfahrer an einer Kreuzung nicht zu sehen. Zum lebensbedrohlichen Verhängnis für Radfahrer und Fußgänger kommt es jedoch immer wieder beim Anfahren und Rechtsabbiegen von LKW's und Bussen. Jedes Anfahren ist ein Blindstart mit häufig fatalen Folgen. Erst durch den TRIXI®-SPIEGEL an der Verkehrsampel oder am Verkehrsschild kann der LKW- oder Busfahrer den ganzen Bereich vor und rechts neben seinem Fahrzeug vollständig überblicken. Ein sicheres Anfahren an Kreuzungen ist somit gewährleistet. Die Erfindung des Spiegels geht zurück auf einen tragischen Unfall der Tochter des Erfinders, die im Oktober 1994 an einer Ampelkreuzung geradeausfahrend von einem rechtsabbiegenden LKW überrollt wurde. Der Spiegel wird an Verkehrsampeln, Verkehrszeichen, an der gegenüber-liegenden Kreuzungsseite oder an einem Befestigungsposten angebracht. Die Anwendung von TRIXI®-SPIEGEL ist in allen Ausführungen geschützt (AZ 295 15 502.7). Um ähnliche schwere Unfälle zu verhindern, bietet der Erfinder kostengünstig runde Spiegel mit 30 oder 45 cm Durchmesser für 350,– bzw. 560,– Schilling an.

TRIXI®-SPIEGEL wird seit Mai 1996 in Bayern in Zusammenarbeit mit dem bayerischen Innenministerium in einem Pilotprojekt an über 50 Kreuzungen erprobt. Viele weitere Städte und Gemeinden in Deutschland haben sich dem Projekt bereits angeschlossen. LKW- und Busfahrern muß einfach die Chance gegeben werden, Gefahren zu erkennen und darauf zu reagieren. KOMMUNAL präsentiert exklusiv diese Innovation, die dem Schutz vor allem unserer Kinder dient, den rund 30.000 Verantwortlichen in Österreichs Kommunen und bittet um deren Mitarbeit. 560 Schilling sind wahrlich nicht zu teuer, wenn man damit schwere Unfälle oder gar Todesfälle vermeiden kann!

Foto: ORF/Milenko Badzic

Erregte Aufsehen im Fernsehen: Ulrich Willburger mit help-tv-Lady Barbara Stöckl.